Dienstag, 3. November. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8801.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 ℛ 15 Sgr Auswärts 1 ℛ 20 Sgr — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr, nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchh.

1874.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 2. Novbr. Reichstag. Der Abg. Windhorst schlägt vor, die am Sonnabend vor der Beschlußunfähigkeit des Hauses gewählten, von der Majorität aufgestellten Schriftführer durch Acclamation zu bestätigen. Das Haus stimmt zu. Nachdem der Präsident den verstorbenen Abgeordneten v. Mallinckrodt und Baudry einen kurzen Nachruf gewidmet, wird der Postvertrag mit Chili und Peru in erster und zweiter Lesung genehmigt. Generalpostdirector Stephan erklärt auf eine Anfrage, daß Verhandlungen mit Bolivia, Costarica, Uruguay, Columbia und anderen amerikanischen Staaten noch schweben. In erster und zweiter Lesung werden ferner ohne Debatte angenommen. Die Gesetze, betr. die Abänderung des Posttargesetzes in Folge des Eintritts der Markrechnung, betr. die Disciplinarkammern für Reichseisenbahnbeamte im Auslande und betr. die Aufhebung einiger Bestimmungen des Lübischen und Rostocker Recht. Die Gesetzentwürfe über die Verwaltung der Reichseinnahmen und -ausgaben und über die Einrichtung und die Befugnisse des Rechnungshofes werden an eine Commission von 14 Mitgliedern verwiesen. — Nächste Sitzung Mittwoch.

Die socialdemokratischen Abgeordneten bereiten einen Antrag auf die Entlassung der Abgeordneten Bebel, Most und Hasenclever aus der Haft vor.

Fürst Bismarck reist heute nach seiner Besitzung im Lauenburgischen ab.

Paris, 2. Novbr. Im Departement Pas de Calais wurde der Bonapartist Delisse-Engrand mit 84,460 Stimmen zum Deputirten gewählt. Der Republikaner Brasme erhielt 74,181 Stimmen. — Die Nachricht spanischer Blätter vom Uebertritt Don Alfonso's nach Frankreich bedarf der Bestätigung.

London, 2. Novbr. „Reuter's Bureau" meldet: Nach einem in Newyork umlaufenden Gerüchte sei der ehemalige Secretär des Grafen Arnim in Saint Louis per Dampfer am vergangenen Sonnabend mit einem Theil der vermißten Documente nach Deutschland eingeschifft worden.

Deutschland.

△ **Berlin**, 1. Novbr. In der Denkschrift, von welcher der dem Bundesrathe vorgelegte Vertrag zur Begründung eines allgemeinen Postvereins begleitet ist, wird zunächst die Geschichte der Entstehung und Entwickelung der diesem Verder zu Grunde liegenden Ideen gegeben, der denn endlich zu dem internationalen Postcongreß geführt, welcher vom 15. Sept. bis zum 9. Oct. d. J. in Bern getagt hat. „Der Vertrag vom 9. Oct. d. J." — heißt es dann weiter — „ist von sämmtlichen Bevollmächtigten, mit alleiniger Ausnahme desjenigen Frankreichs, unterzeichnet worden. Die französische Regierung ließ die Erklärung abgeben, daß sie den freisinnigen Ideen des Congresses und der Mehrzahl der vorgeschlagenen Reformen völlige Gerechtigkeit widerfahren lasse, daß sie indeß nicht sofort zur Unterzeichnung des Vertrages schreiten könne, weil derselbe zuvor der Nationalversammlung unterbreitet werden müsse. Die von dem Kongresse erfolgte Wahl von Paris als Ort des nächsten Congresses wurde von der französischen Regierung schon jetzt angenommen. In Folge dieser Haltung wurde auf Vorschlag der schweizerischen Bevollmächtigten in der Ueberschrift des Vertrages Frankreich mit aufgezählt, um diesem Lande im Falle seines Beitritts die nachträgliche Unterzeichnung des Vertrages zu ermöglichen. Sollte die Unterzeichnung nicht erfolgen, so bleibt laut Schlußprotokoll der Vertrag gleichwol für alle anderen Vertragstheilnehmer giltig. Verbindlich durch den neuen Postvertrag werden einheitliche Portosätze und ein freier Postaustausch für das gesammte Gebiet des allgemeinen Postvereins geschaffen. Dies Gebiet umfaßt, den Beitritt Frankreichs vorausgesetzt, sämmtliche Staaten Europas; von Asien: das asiatische Rußland und die asiatische Türkei; von Afrika: Aegypten, Nubien, den Süden bis Fozogl, Tunis, Algerien und Marokko; von Amerika: das Gebiet der Vereinigten Staaten. Den übrigen Ländern der Erde, so weit sie ein geregeltes Postwesen besitzen, ist der Beitritt durch die im Vereinsvertrage vorgesehenen Bestimmungen eröffnet und erleichtert. Die Durchschnittstaxen sollen betragen: für Briefe 25 Centimen für 15 Gramm oder einen Theil von 15 Gramm, für Postkarten die Hälfte der Brieftaxe unter entsprechender Abrundung, für Zeitungen, Bücher und sonstige Druck-Sachen, sowie für Waarenproben und Geschäftspapiere 7 Centimen für 50 Gramm oder einen Theil von 50 Gramm. Die Recommandation ist bei allen Sendungen zulässig. Jede Verwaltung bezieht diejenigen Beträge, welche in ihrem Gebiet erhoben werden. In Folge dessen werden die Abrechnungen über die internationale Correspondenz vollständig beseitigt. Bei der Transitfrage kamen hauptsächlich die beiden Prinzipien der Freiheit und der Unentgeltlichkeit in Betracht. Die Freiheit des Transits, in Gemäßheit deren ein jeder Staat das Recht erlangt, mit jedem anderen Staate des Vereins über die Gebiete der zwischenliegenden Staaten hinaus, unter beliebiger Benutzung aller Routen derselben, und ohne die vorherige Einwilligung dieser Transitstaaten erwerben zu müssen, directe Postpackete auswechseln zu können, ist für den Verkehr und die freie Bewegung das wichtigste Princip. Die Anerkennung desselben ist in dem Vereinsvertrage erlangt. Die gleichzeitige Durchführung des Princips der Unentgeltlichkeit stieß auf Hindernisse. Es gelang jedoch, an Stelle der jetzigen, wegen der großen Anzahl der in Betracht kommenden Speditionswege und der Verschiedenartigkeit der Anschauungen der betheiligten Postverwaltungen äußerst complicirten Transitsätze, welche sich in vielfacher Abstufung im Allgemeinen innerhalb der Ziffern von 3⅓ Frank bis 25¼ Frank für das Kilogramm Briefe bewegen, einen einheitlichen und so niedrigen Transitsatz zur Annahme zu bringen, daß derselbe auf die Höhe des von den Correspondenten zu erhebenden Portos nicht mehr influiren kann, mithin die Unentgeltlichkeit des Transits, wenn auch nicht für die Postkassen, so doch für das correspondirende Publikum aller Länder des Vereins hergestellt ist. Der allgemeine Postvereinsvertrag wird somit als ein Fortschritt im Verkehrsleben der Völker bezeichnet werden dürfen."

— Die reorganisirten Gewerbeschulen haben jetzt auch von einer Seite her, auf deren Ansichten besonderes Gewicht gelegt werden dürfte, eine entschiedene Verurtheilung erfahren. Die Direction der polytechnischen Schule zu Aachen hat, wie die Zeitschrift für das höhere Unterrichtswesen mittheilt, veranlaßt durch eine Bekanntmachung der königlichen Gewerbeschule zu Crefeld, worin gesagt war, eine reorganirte Gewerbeschule sei anerkanntermaßen die beste Vorbereitungs-Anstalt für ein Polytechnicum im Interesse Derer, welche sich für den Besuch eines Polytechnicums vorbereiten wollen, eine Erklärung veröffentlicht, daß nach den am Aachener Polytechnicum bestehenden Ansichten Realschulen und Gymnasien bessere Vorbereitungsanstalten für ein Polytechnicum sind, als Gewerbeschulen. Die Direction fügt hinzu, daß wohl sämmtliche polytechnische Schulen Deutschlands diesen Ansichten beipflichten dürften. Eine derartige öffentliche Kundgebung von so competenter Stelle regt von Neuem die Frage an, ob es denn nicht geboten sei, den Gewerbeschulen bei der Regelung des Unterrichtswesens durch ein Gesetz eine andere zweckmäßigere Organisation zu geben.

Kassel, 30. Oct. Vor den Schranken des Kreisgerichts stand heute der ehemalige Metropolitan Vilmar in Melsungen, angeklagt, durch Verbreitung der „Oeffentlichen Erklärung der ihres Amtes entsetzten hessischen Geistlichen" das Consistorium beleidigt, sich der Staatsgewalt widersetzt und zum Ungehorsam aufgereizt zu haben. Die Verhandlung, in der Vilmar von nichts als von dem göttlichen Rechte sprach und dem Könige die oberste Kirchengewalt in Kurhessen absprach, gab ein vollständiges Bild des hessischen Kirchenstreits und seiner Folgen. Das Urtheil wurde vertagt.

Holland.

Amsterdam, 27. Oct. Die Stürme der vorigen Woche haben verschiedene Opfer verlangt. Mehrere Schiffe sind an der holländischen Küste gestrandet, und nicht immer ist es gelungen, die Mannschaft zu retten. Es ist noch nicht gar lange her, daß man vielfach die Beschuldigung vernahm, die Küstenbewohner sähen lieber, daß ein Schiff unterginge, als daß sie ihm Hülfe brächten. Das ist aber bedeutend besser geworden durch die Bemühungen der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, und man liest allenthalben von Muth und Aufopferung der Küstenbewohner. —

Schweiz.

— Im Jura haben zwei Staatspfarrer ihre amtliche Stellung aufgegeben. Einer ist, wie es heißt nach Frankreich, der andere nach Amerika gegangen. Großes Frohlocken bei den Ultramontanen.

Frankreich.

Paris, 31. Oct. Die Regierung geht mit dem Gedanken um, in Paris und in Montpellier einen Lehrstuhl für die provençalische Sprache und Literatur zu errichten. Die „Correspondenz Havas" bemerkt dazu: „Wenn es mit diesem Lehrstuhl wie mit dem der deutschen Literatur an dem College de France geht, so wird man noch ein Weilchen warten dürfen. Seit 18 Monaten ist Herr Wilhelm Guizot an letzteren Lehrstuhl berufen und noch immer wartet das lernbegierige Publikum auf seinen ersten Vortrag." — Einer der Theilnehmer des Greco'schen Complots gegen den Kaiser Napoleon, Trabuco, ist jetzt in Paris auf's neue verhaftet worden. Trabuco war damals zum Tode verurtheilt, vom Kaiser zu lebenslänglicher Zwangsarbeit begnadigt und nach dem 4. September aus der Haft von Belle-Isle entlassen worden. Ein Musiklehrer seines Zeichens, der sich niemals von seinem geliebten Waldhorn trennen wollte — dieses ihm zu lassen, war die einzige Gnade, welche er sich nach seiner Verurtheilung ausgebeten — hatte er seitdem ein unstetes und abenteuerliches Leben geführt, war zuletzt wieder nach Paris gekommen und hier zu dem italienischen Gesandten gegangen, den er, da er ihm die erbetene Unterstützung abschlug, vor Zeugen mit den gröbsten Schmähungen und Drohungen überhäufte. Nigra mußte polizeiliche Hilfe herbeirufen lassen, und Trabuco wird unverweilt über die Grenze geschafft werden.

Lille, 30. Oct. Ein im „Echo du Nord" von Lille erschienener Brief Casimir Perier's erklärt, daß er und Thiers als Haupt-Actionäre der Bergwerke von Anzin dem Personal derselben bei der nächsten Wahl im Departement du Nord volle Freiheit der Abstimmung lassen.

Spanien.

Madrid, 29. Oct. Aus Hendaye wird gemeldet, daß die Carlisten sich mit einem in Biscaya errungenen Siege brüsten. Ihr Brigadier Hormaecha soll mit zwei Bataillonen bei Algorta eine republikanische Truppenabtheilung geschlagen und derselben einen Verlust von 17 Todten, vielen Verwundeten und 8 Gefangenen beigebracht haben, während er selbst nur 5 Todte und 15 Verwundete haben will. Ferner behaupten carlistische Nachrichten, die Republikaner hätten die Dörfer Berango und Sopelana geplündert.

Italien.

Rom, 27. Oct. Es soll im letzten Ministerrathe beschlossen worden sein, zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit auf der Insel Sicilien außer den bereits ergriffenen militärischen und Verwaltungsmaßregeln einen Theil des Gerichts- und Polizei-Personals zu ändern und die wegen schwerer Verbrechen angeklagten und in den Gefängnissen der Insel befindlichen Sicilianer nach dem Continente abführen und daselbst aburtheilen zu lassen.

— Der Communalrath von Neapel hat eine Leibrente von 3000 Lire für Garibaldi votirt. Die Gemeinde-Vertretung von Minervino im Napolitanischen hat ebenfalls eine Leibrente von 300 Lire bewilligt.

England.

London, 31. Oct. Die Naval und Military Gazette kündigt einen bevorstehenden Admiralitäts-Erlaß an die Flotte an, wonach die spanische Flagge fortan zu grüßen ist. — Auf dem Uebungsschiffe „Britannia" wurde Donnerstag an fünf Seecadetten die Strafe des Peitschens vollzogen, weil sie jüngere Kameraden wiederholt mißhandelt hatten. Die fünf Missethäter ertrugen die Hiebe, welche ihnen auf den bloßen Rücken abgezogen wurden, mit großem Gleichmuthe. — Auf der Universität Edinburg soll ein Lehrstuhl für celtische Philologie gegründet werden.

Provinzielles.

)(**Pr. Holland**, 1. Novbr. Heute ist vor dem hiesigen Standesbeamten das erste Ehebündniß eines solchen Paares abgeschlossen, welches erklärte, von der kirchlichen Trauung Abstand zu nehmen. Wie die Mutter der Braut anderweitig erzählt, soll der hiesige Herr Geistliche die kirchliche Trauung von einem voranzugehenden kirchlichen Aufgebot abhängig gemacht haben, welches Letztere nur durch Dispensation vom Herrn Superintendenten unterbleiben dürfe. Da dieser ca. 1½ Meilen von der hiesigen Stadt ab

---

Durch die Abruzzen.

1. Im Thale des Velino.

Das Hochgebirgsland der Abruzzen umgiebt für unsere Vorstellung der Reiz höchster landschaftlicher Schönheit, eines wilden romantischen Charakters und derjenige völliger Unnahbarkeit. Die Reisenden, welche längst der weidenreichen Ostküste Italiens von Amona nach Brindisi fahren, oder auf der alten Culturstraße im Westen von Florenz nach Rom, von Rom nach Neapel gehen, werfen gewiß Alle neugierige, verlangende Blicke nach diesen silberglänzenden Spitzen des Central-Apenin, die, eine über der anderen, aus jenem geheimnißvollen Lande aufsteigen; bei Vielen mag wohl die Sehnsucht rege werden, jene wunderbaren Hochgebirgslandschaften des Südens einmal zu durchwandern, ihre Schönheiten, ihren Charakter, ihre Bevölkerung kennen zu lernen. Aber die ruhige Vernunft untersagt das bald, selbst der größte Gewinn an Reisegenüssen scheint die Gefahren und Strapazen eines solchen Unternehmens nicht aufwiegen zu können.

Auch ich fühlte diese Sehnsucht seit Jahren. Da droben in dem eigentlichen Kern der apeninischen Halbinsel, wo das fabelhafte Stammvolk der Aboriginer seine Sitze gehabt haben soll, wo in festen, kyklopisch aus gewaltigen Steinblöcken zusammengethürmten Burgen die Umbrer, die Sabiner, die Marsen auf ihren unzugänglichen Bergen dem erobernden Andrang der Römer langheftigen Widerstand leisteten; in diesem Lande, durch welches unsere deutschen Kaiser ihre Heere wider Rom führten, in dem die Wahlstatt liegt, wo der letzte Hohenstaufer, der unglückliche Jüngling Konradin das Erbe seines Vaters verlor und die unselige Herrschaft deutscher Kaiser über Italien ein Ende fand: zwischen jenen Gebirgen wäre ich gern einmal umhergewandert, aber der Rath verständiger landeskundiger Freunde wog stets schwerer als diese Sehnsucht. Besonders seit jener Zeit, in der die Einigungskämpfe des italienischen Volkes die Grenzen bereits verschoben, friedliche Nachbaren zu erbittertsten Feinden gemacht hatten, in der jeder Mörder und Räuber völlig geborgen war, sobald es ihm gelang, die neapolitanischen oder die päpstlichen Grenzen zu erreichen: damals wimmelte das Gebirge von absolvirten Strolchen, von Banden, deren Glieder Hirten, Briganten, vom neapolitanischen König wider die Piemontesen besoldeter Landsturm in einer Person waren. Noch vor wenigen Jahren schilderte mir der beste Kenner Italien's, Gregorovius, das Land der Abruzzen mit jener eindringlichen Gewalt des Worts, die wir alle aus seinen Schriften kennen. Der leuchtende Gipfel des Gran Sasso, der tiefblaue, fest von Gebirgen umschlossene Fucinersee, die alten Felsenburgen des Marsenvolkes, die hochromantischen Thäler des Salto und des Lyris wirkten damals auf mich mit dem Zauber der Sage vom Mont Salvat, auf dem der heilige Gral thront. Als ich aber den lebhaften Wunsch äußerte, diese Gebirge zu durchstreifen, wie er es gethan, um das Lokal der Hohenstaufen-Kämpfe zu studiren, da antwortete er mit seinem feinen vornehmen Lächeln: „Erbitten Sie sich militärische Escorte, miethen Sie einige Reitpferde, nehmen Sie Proviant für mehrere Tage mit." Also: keine Sicherheit, keine Straßen, keine Gasthäuser!

Das Königreich hat nach Kräften während der kurzen Zeit seiner Herrschaft gearbeitet, um diese Schreckenszustände mitten in seinem Herzen zu bessern. Einige neue Straßen durchziehen jetzt das Gebirgsland und stellen wenigstens in den Hauptrichtungen eine gute Verbindung her, wo noch vor Kurzem, wie mein Reisebuch von 1872 sagt, Passagiere und Güter von der Post auf Pferden befördert werden mußten. Selbst eine Eisenbahn, welche hier die Halbinsel von Osten nach Westen durchschneiden soll, ist im Bau begriffen. Schwerer wird man des Brigantaggio Herr, wie ja bekanntlich noch die allerneuste Zeit gelehrt hat. In Italien ist die Meinung allgemein verbreitet, daß auch heute noch neapolitanisches Geld die Banden besolde, die sich von einzelnen fetten Fängen doch kaum jahrelang ernähren könnten. Jedenfalls scheint der Staat bis jetzt unvermögend zu sein, dem Unwesen Einhalt zu thun; wie Beulen und Geschwüre an einem verdorbenen Körper bricht das Uebel an einer andern Stelle auf, wenn man auf der einen seiner Herr geworden zu sein meint. Wenigstens gilt heute aber der Besuch des Abruzzenlandes für keine Unmöglichkeit mehr, couragöse Maler haben seine Eroberung für die Kunst begonnen, Historiker, Naturfreunde folgen; warum sollen denn nicht auch Touristen einen Besuch erneuern, der ihnen seit jenen glücklichen patriarchalischen Zeiten des alten Italien's fast gänzlich verloren gegangen ist?

Früh um fünf Uhr als der nahende Herbstmorgen sich erst durch einen lichten Schimmer über den östlichen Bergen ankündigte, hielt der Nachtzug in Terni. Das kleine Städtchen war belebter, als man es für diese nächtliche Zeit erwartet hätte; die bescheidenen Cafés geöffnet und besucht, promenirende Menschen, in ihre Mäntel gewickelt, auf den Gassen, ländliches Fuhrwerk, zweirädrige Karren mit breitgehörnten Stieren bespannt, beladen mit Feldfrüchten, Wein, Oel oder auch nur mit einem dichten bunten Haufen von Menschen, schwerfällig zu den Thoren hereinpolternd. Der ankommende Fremde erschien aller Welt als gute Beute. Im Café, auf der Gasse, am Thore umdrängten uns eifrige Anerbietungen von Führerdiensten, Reitpferden, Wagen. Denn Terni ist um seiner Wasserfälle willen eine Art Fremdenstation geworden und das wird von dem pfiffigen Volke nach Kräften ausgebeutet. Der Kundige, der da weiß, daß eine große Chaussee zu den etwa eine deutsche Meile von der Stadt entfernten Cascaden des Velino führt, wehrt solche lästige Begleitung natürlich energisch ab.

Der Morgen war von einer wunderbaren Frische und Klarheit. Das Thal der Nera, in welchem Terni liegt, öffnet sich bei dem Städtchen zu einem weiten freien Boden, gleich oberhalb des Ortes schließen sich aber die Seitenwände desselben mehr zusammen und an der südlichen Gebirgslehne zieht in milder Steigung unsere Straße aufwärts dem Hochlande zu. Aus der Nera unten im Grunde dampften leichte Morgennebel auf und hüllten die Gartenfluren des Thales, die Ulmen mit dem Weingerank, die Maisfelder und die purpurgleißenden Tomaten in silberne Schleier. Oben war die Luft klar und mild, gegen den lichtblauen Himmel, an dem eben die letzten Sterne allmälig verblaßten, zeichneten sich rein und scharf die Umrisse der schönen Bergformen ab, welche das Nerathal begleiten. Der Rückblick in den freundlichen, von niederen Nebeln durchwogten, von dem milden Lichte der sonnenlosen Morgens beleuchteten Thalkessel von Terni fesselte oft unsere Schritte, bis endlich eine Kehr der Straße ihn verschloß und die Aussicht auf den engeren romantischen Thalgrund beschränkte.

Inzwischen hatte die Sonne sich erhoben und ließ die einzelnen Züge des neuen Bildes deutlicher erkennen. Vor uns liegt kühn und trotzig hoch an den Felsen genestelt Papigno. Papigno ist eins der schönsten und malerischsten unter den vielen alten Castellen Italien's, die heute nur noch zum decorativen Schmucke der Landschaft zu dienen scheinen. Tiefe, scheinbar unzugängliche Schluchten zerreißen rings umher das Gebirge, unten im Abgrunde braust die Nera, kühngeformte Felsenhäupter schließen den Horizont ein und mitten aus dieser romantischen Umgebung steigt auf einsamer Felsnadel der massige, halbverwitterte Bau auf mit düster gewölbten Thoren, klotzigen Thürmen, dicken Mauern, ehemals ein mittelalterliches Schloß, eine Bergfestung, eine Stadt, heute dicht gefüllt mit einer armseligen, zerlumpten Volksmasse wie ein alter Käse voll Maden. Alt und jung, Weiber und Greise, lungerten vor dem Thore, an welchem unser Weg vorüberführt und machten einen letzten verzweifelten Angriff auf unsere Geduld. Wir unterlagen endlich. Ein munterer, gesprächiger Junge wurde als Be-

wohnt, das Attest überdies noch bezahlt werden soll, die kirchliche Trauung auch nicht unbedeutende Kosten verursacht, so hat dieses Paar, um allen derartigen Weitläufigkeiten zu entgehen, es vorgezogen, sich mit der Eheschließung vor dem Standesbeamten zu begnügen. Wer hat daran Schuld, das junge Ehepaar, oder derartige kirchliche Einrichtungen? — Schließlich können wir nicht unerwähnt lassen, daß nach dem Standesamtslocale ein vollständiger Hochzeitszug, wobei auch die üblichen Myrthenkränze und Blumensträuße nicht fehlten, sich hin bewegte.

C Strasburg, 1. Novbr. Behufs Bestreitung der im nächsten Jahre zu erwartenden städtischen Ausgaben haben die hiesigen Stadtbehörden beschlossen, daß die Communalsteuer auch in dem folgenden Jahre durch Zuschläge und zwar von 400 pCt. zur Einkommensteuer, 350 pCt. zur Klassensteuer und 50 pCt. zur Grund- und Gebäudesteuer aufgebracht werden soll. Ein Antrag, die Einkommen- und Klassensteuer in gleicher Weise zu belasten, blieb in der Minorität. Der Stadthaushalts-Etat pro 1875 schließt balancirend in Einnahme und Ausgabe auf 15,280 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf. ab. Unter diesem Einnahme-Betrage befinden sich 12,214 Thlr. Communal-Abgaben, so daß also die Commune nur 3066 Thlr. an solchen Einnahmen bezieht, durch welche die Bewohner nicht direct belastet werden. Dies dürfte der beste Beweis für die Behauptung sein, daß die Vermögenslage der hiesigen Stadt durchaus nicht glänzend ist. Von den Ausgaben stehen obenan für Schulzwecke 4755 Thlr. und für Armenpflege 2040 Thlr. Die von der hiesigen Stadt zu zahlenden Kreis-Communal-Beiträge betragen 2400 Thlr., zur Unterhaltung des Gymnasiums ist ein Zuschuß von 1000 Thlr., zum Bau des Gymnasialgebäudes eine zweite Rate von 500 Thlr. und zu den Baukosten der Chaussee von hier nach Pissakrug die letzte Rate von 250 Thlr. zu zahlen. Es ist richtig, daß viel gethan wird, um die hiesige Stadt nach allen Richtungen hin zu heben, und daß die städtischen Behörden namentlich in den letzten Jahren in dieser Richtung bereitwilligst Mittel gewährt haben, es läßt sich aber auch nicht leugnen, daß die Steuerkraft der hiesigen Bewohner bereits auf das Aeußerste angespannt und daß eine weitere Erhöhung der Steuern, resp. der Ausgaben nicht angänglich ist. — In der letzten Zeit nehmen die Diebstähle auf dem platten Lande des hiesigen Kreises in großer Masse überhand. Namentlich ist es dabei auf Getreide, Gemüse und Vieh abgesehen. Nicht allein, daß bei diesen Diebstählen die auf dem Felde angelegten Mieten angegriffen werden, so werden auch Scheunen und Ställe mit Gewalt erbrochen und zur Fortschaffung des gestohlenen Gutes gleich mitgebrachte Fuhrwerke benutzt. Daß diese Diebe selten entdeckt werden, darf durchaus nicht wundern, wenn wir folgende wohlverbürgte Thatsache mittheilen. Ein Gendarm des hiesigen Kreises nahm in Folge allerdringenden Verdachts neulich bei einem Gemeindeschulzen eine Haussuchung vor. Bei derselben wurde aus der benachbarten Ortschaft gestohlenes Vieh und gleichzeitig der Dieb, ein polnischer Ueberläufer, welcher sich im Hause des Schulzen mit dessen Wissen seit einiger Zeit heimlich aufgehalten hatte, vorgefunden. Der Hr. Schulze wird wohl die Zeichen seiner Würde abgeben und sich außerdem vor Gericht mindestens verantworten müssen.

O Aus dem Dt. Croner Kreise, 31. Oct. Den Bemühungen der vom Dt. Croner Kreistage in Betreff der Posen-Colberger Bahnenangelegenheit erwählten Commission gegenüber beabsichtigen die Städte Jastrow und Ratzebuhr auf's Neue höhern Orts vorstellig zu werden. Dieselben halten die Umlenkung jener Bahn von der natürgemäßen directen Linie für eine Schädigung ihrer Interessen zu Gunsten einer Stadt und deren einflußreichen Umgegend und können nicht glauben daß die Staatsbehörde darauf eingehen wird. Wie sehr beide Städte die Sache ernst nehmen, geht daraus hervor, daß sie auch jetzt noch gesonnen sind, das ganze Terrain in der Richtung durch das Köddavthal, von Neustettin an bis Schneidemühl, auf eigene Kosten anzukaufen.

— In diesen Tagen traf direct aus Boulogne das erste französische Schiff in Königsberg ein, welches mit Heringen beladen war. Bisher hat Frankreich sich nicht mit dem Heringsfang beschäftigt und am allerwenigsten solche hierher gebracht.

Vermischtes.

Frankfurt, 30. Oct. Die Wiederverausgabung bereits bei der Rothschild'schen Kasse eingezogener Coupons hat für viele Familien die unangenehmsten Folgen gehabt. Der eigentliche Veruntreuer ist eingezogen. Außerdem wurden noch fünf andere Personen wegen des Verdachtes der Beihilfe und Hehlerei eingesteckt. Die ganze Affaire scheint ziemlich große Dimensionen anzunehmen und man spricht bereits nicht mehr von Hunderten, sondern von vielen Tausenden. Der Veruntreuung soll man dadurch auf die Spur gekommen sein, daß ein nicht gerade in den günstigsten Verhältnissen lebender früherer Kaufmann, welcher seinen zweifelhaften Geldverhältnissen z. B. durch eine kühne That, welche aber furchtbar eingewässert wurde, Abhilfe zu schaffen dachte, allzuhäufig mit den lieben Nassauern an der Kasse zum Umwechseln erschienen sein soll.

— Im böhmischen Riesengebirge herrscht großes Weberelend. Wie groß dasselbe ist, erhellt am besten aus der Zuschrift des Gemeindevorstehers von Neubradek, welche er an den Prager Bürgermeister mit der Bitte richtet, zur Unterstützung dieser Armen irgend ein Concert zu veranstalten. Für Verfertigung eines Stückes von 146 Ellen Cattun erhält laut dieser Zuschrift der Weber 1 Fl. 20 Kr. Von diesem Verdienst muß er das Mehl zum Stärken um 20 Kr. und im Winter auch die Beleuchtung bestreiten. Zwei Arbeiter benöthigen 6 Tage, um mit einem solchen Stück Cattun fertig zu werden. Beide bekommen demnach 1 Fl. auf 7 Tage oder 16⅔ Kr. zu ihrem Lebensunterhalt. Hat solch ein Weber noch Familie oder ist er einige Wochen ohne Arbeit gewesen, so wird das Elend grenzenlos. Schon jetzt können sich die Weber täglich blos zweimal, die meisten aber nur einmal mit trockenen Kartoffeln oder einer sehr schlechten Suppe zur Noth sättigen und haben in den meisten Fällen beinahe den ganzen Monat hindurch keinen Bissen Brod. Die Leute sehen abgemagert, krank und schwächlich aus und man fürchtet, selbst wenn die Noth nur noch kurze Zeit anhält, epidemische Krankheiten. Die Gemeindevertretungen bemühen sich nach allen Kräften, um die Bejammernswerthen nicht vor Hunger umkommen zu lassen. Auf Kosten der Armenanstalten vertheilen sie Kraftsuppen an die ärmsten Weber.

4. Klasse 150. K. preußischer Klassen-Lotterie.

Am 31. October wurden ferner folgende Gewinne gezogen:

à 100 Thlr.: 569 **1**808 **2**286 553 **3**274 441 612 **4**202 231 352 **5**833 **6**467 **7**374 **8**293 819 **9**832 972 **10**,290 466 974 **12**,957 **14** 179 **15**,227 **16**,558 **17**,785 **18**,638 **19**,556 810 **20**,175 585 589 730 **22**,013 531 747 **24**,629 735 748 864 **25**,356 410 **26**,024 728 952 **27**,240 **28**,170 672 709 **29**,323 **30**,046 331 **31**,662 815 **32**,613 **33**,117 419 749 **35**,355 **36**,722 **37**,029 **38**,528 **39**,097 200 228 **40**,130 857 **43**,470 999 **44**,193 445 **45**,112 701 **46**,794 **47**,366 **49**,566 693 **50**,274 **51**,093 954 **52**,771 **53**,060 077 938 **55**,446 535 **56**,190 241 763 905 **57**,844 **58**,774 **59**,965 **60**,183 721 **61**,330 344 644 **62**,086 **64**,173 565 **65**,327 410 738 **66**,859 **67**,601 980 **69**,831 **70**.689 **72**,117 **73**,214 **74**,636 958 **75**,341 420 448 **76**,723 **77**,834 **79**,091 900 **80**,709 **81**,879 **82**,804 821 **83**,479 821 **84**,217 862 **85**,933 **86**,237 384 **87**,796 **90**,779 970 **91**,312 463 506 911 **92**,216 **93**,038 396 **94**,472.

à 70 Thlr.: 2 272 275 276 377 457 553 709 778 817 835 868 908 **1**047 078 136 159 533 598 712 720 742 751 779 813 819 828 848 884 921 939 954 960 **2**073 118 199 210 236 254 430 554 655 756 760 768 784 957 988 **3**006 051 136 175 187 210 319 384 404 515 549 640 642 721 802 819 838 845 892 923 935 950 996 **4**017 071 072 075 085 133 301 410 421 436 491 702 710 753 782 803 877 887 **5**052 086 157 203 279 366 393 429 452 496 506 618 691 772 779 811 814 941 988 **6**151 193 239 249 328 453 487 526 590 611 631 701 703 752 775 822 887 972 **7**137 179 238 268 420 465 607 619 636 683 775 837 876 923 **8**015 022 040 057 072 212 273 275 319 348 372 389 402 472 506 558 613 633 654 659 703 805 821 906 965 **9**041 128 135 326 381 448 559 569 675 684 690 729 760 853 992 **10**,020 045 046 131 273 485 502 613 631 664 736 766 926 **11**,002 255 306 345 511 613 677 701 729 804 986 **12**,127 140 252 256 362 400 424 465 569 596 602 720 764 847 858 889 892 964 **13**,040 105 326 327 532 538 539 564 640 701 726 733 739 798 839 937 987 **14**,014 121 169 301 309 343 382 409 430 462 485 547 629 661 669 757 913 932 **15**,023 150 151 153 182 194 246 283 301 379 389 422 425 506 554 717 740 779 790 800 804 814 833 861 898 914 **16**,117 158 198 278 349 4 0 491 512 555 565 601 675 770 872 909 959 992 996 **17**,002 119 134 163 193 303 325 336 356 358 429 471 487 523 636 654 668 682 748 826 865 920 **18**,038 056 131 139 225 241 245 273 292 359 389 492 532 551 627 642 664 699 713 749 822 872 894 **19**,059 119 127 175 179 249 292 311 344 345 477 509 533 553 575 624 721 735 856 886 991 **20**,017 185 246 275 384 435 456 605 608 640 717 733 779 807 860 922 990 **21**,005 022 051 075 100 109 250 272 379 437 443 546 586 623 656 722 770 834 984 **22**,070 083 136 138 446 560 618 675 770 830 850 855 948 976 **23**,087 096 188 199 203 243 332 363 432 464 479 570 664 694 708 770 789 794 **24**,041 175 181 247 256 426 516 610 659 661 713 728 765 777 818 855 908 931 958 964 **25**,021 045 075 299 321 359 517 518 534 556 575 581 [illegible] 779 791 844 896 902 968 973 **26**,017 147 227 235 290 403 517 607 683 739 748 781 831 874 906 935 **27**,173 177 209 223 234 399 441 524 552 577 586 628 644 666 702 748 752 796 971 **28**,026 027 104 406 415 454 496 878 908 952 970 974 **29**,139 219 256 258 300 322 373 407 441 476 614 618 660 664 738 741 759 907 961 969 **30**,027 076 124 153 167 182 322 332 385 444 475 516 567 568 638 702 723 815 823 903 969 **31**,045 216 347 355 363 416 449 490 508 687 737 877 888 918 948 956 992 **32**,072 089 105 188 190 400 463 495 508 748 847 866 997 **33**,095 107 166 173 192 340 365 388 401 711 780 815 824 843 **34**,040 139 163 308 332 503 559 595 607 632 660 898 **35**,060 082 110 118 152 158 238 321 327 420 479 739 761 791 949 **36**,049 246 256 424 484 501 551 644 706 814 818 867 898 988 **37**,010 140 206 214 217 273 325 380 448 472 485 902 975 **38**,071 105 163 249 285 319 343 375 379 460 566 580 646 856 **39**,014 020 067 091 100 181 211 227 312 376 449 545 754 793 816 849 967 976 992 **40**,012 082 098 148 216 220 287 455 570 603 682 972 **41**,003 207 289 320 420 457 548 557 560 563 607 682 733 978 **42** 068 190 214 492 618 628 636 655 685 716 743 873 926 954 965 991 996 **43**,158 162 400 511 528 531 573 651 712 724 **44**,018 053 099 130 182 194 227 230 263 278 366 417 440 492 589 816 881 927 **45**,143 219 284 374 553 576 606 643 645 664 803 834 875 885 898 940 **46**,002 035 145 233 263 447 448 556 572 579 714 718 790 831 833 878 **47**,015 131 317 318 432 461 554 576 592 653 697 774 810 873 977 **48**,031 032 316 367 610 637 710 749 762 767 768 802 852 952 **49**,033 187 205 274 314 460 587 602 634 755 807 888 920 957 973 **50**,002 269 315 327 370 574 620 698 740 748 764 817 882 886 933 **51**,034 071 099 106 111 151 158 253 309 341 349 423 432 465 547 664 686 763 798 828 856 876 901 905 951 957 998 **52** 041 044 055 089 128 135 190 205 242 271 284 305 356 493 535 634 639 858 875 943 951 **53**,027 034 097 133 169 184 186 217 224 386 441 506 511 803 806 859 906 960 979 **54**,055 095 128 146 156 161 178 188 217 259 282 297 309 313 366 489 517 545 587 733 868 895 902 912 **55**,031 178 192 234 249 362 384 408 424 471 491 495 563 573 660 720 737 739 776 802 819 833 **56**,000 039 100 107 449 475 477 532 545 547 602 616 632 645 663 750 820 829 **57**,039 051 305 330 361 484 524 536 574 587 692 784 993 995 **58**,016 029 130 132 190 208 223 229 239 263 316 553 574 659 727 731 744 821 338 840 841 925 **59**,025 081 138 187 272 277 402 449 456 483 523 547 585 593 687 828 949 966 **60**,039 074 101 115 127 192 235 446 518 524 581 ·09 646 681 691 707 740 768 805 808 859 892 934 **61**,073 095 186 206 284 291 325 333 334 407 439 477 492 572 588 667 725 785 793 877 882 891 894 959 **62**,011 034 042 063 084 134 183 184 240 356 339 440 541 616 631 682 694 719 739 742 **63**,001 005 006 064 263 288 333 424 475 526 562 601 648 679 696 715 731 736 771 791 **64**,005 119 149 150 366 395 429 433 473 536 642 680 748 760 783 800 803 808 825 875 963 987 **65**,019 022 153 198 251 255 272 412 415 423 514 528 542 599 754 761 783 805 **66**,009 036 112 131 149 372 447 456 562 570 630 631 642 707 994 **67**,039 062 069 072 106 210 406 472 654 732 739 927 959 **68**,063 096 098 346 361 368 488 656 696 749 772 790 837 881 892 936 947 950 954 981 989 **69**,035 053 122 144 185 200 234 493 505 607 698 819 886 891 910 961 973 **70**,243 330 339 342 419 425 442 467 498 541 624 686 712 735 742 794 826 979 **71**,237 332 336 416 476 575 622 711 815 864 916 923 **72**,031 050 051 077 110 164 170 204 205 247 261 362 414 496 552 563 613 651 722 765 947 959 **73**,006 008 011 013 157 205 246 331 345 355 372 519 537 617 629 656 766 773 777 922 **74**,064 073 127 145 325 361 392 442 544 589 659 693 713 788 793 854 883 948 964 **75**,061 214 370 454 478 681 702 713 769 837 988 998 **76**,110 188 488 529 539 552 654 666 668 744 917 990 **77**,057 190 212 245 309 477 489 590 623 645 678 749 776 783 993 **78**,031 035 037 065 070 095 122 149 235 285 368 395 438 464 511 522 527 540 543 615 632 668 769 797 824 875 927 953 **79** 053 304 314 344 439 471 507 530 546 553 589 624 644 683 685 690 693 904 909. **80**,012 023 041 084 144 162 311 401 478 495 509 7 8 788 871 881 898 922 951 989 **81**,158 183 240 264 289 405 450 504 534 564 588 727 850 927 **82**,002 004 147 183 329 473 557 682 723 727 823 828 839 878 964 972 998 **83**,070 076 084 094 133 148 175 295 325 395 518 686 687 702 710 798 801 **84**,099 108 125 146 171 172 286 338 398 568 642 731 752 852 859 926 949 982 **85**,022 031 055 097 141 157 183 219 223 364 405 434 452 512 519 538 627 676 734 774 787 819 867 874 876 891 897 **86**,046 109 120 185 220 268 281 304 405 421 436 455 468 505 509 557 629 742 779 780 792 871 877 887 925 948 **87**,098 130 197 286 291 324 348 518 519 527 665 667 744 855 911 913 977 995 **88**,087 135 169 336 506 550 638 645 729 764 824 851 897 908 945 980 981 **89**,071 072 177 232 253 335 354 357 510 576 629 650 663 675 853 946 **90**,116 221 263 273 345 405 409 446 471 537 648 657 663 706 842 900 **91**,009 081 150 153 184 330 331 379 387 447 638 658 689 710 730 778 798 827 860 951 960 981 **92**,034 070 080 084 238 323 386 570 597 599 680 740 810 931 955 **93**,036 114 133 161 196 236 334 357 406 476 577 638 652 881 913 955 **94**,156 291 311 453 494 528 566 652 665 668 710 740 752 869 899.

Anmeldungen beim Danziger Standesamt.

Am 1. November:

Geburten: Schiffszimmermann Joh. Jacob Jestrimski, T. — Kesselschmied Friedr. Wilhelm Kroll, S. — Schlosser Friedr. Adolf Trampenau, S. — Arbeiter Jul. Theod. Gartmann, T. — Drechslermstr. Julius Quosbarth, S. — Gärtner Carl Ludw. Emil Trotzke, T. — Schuhmacher August Carl Anders, S. — Töpfergef. Joh. Aug. Steinhauer, T. — Arbeiter Aug. Jacob Dorsch, T.

Heirathen: Schiffszimmermann Ernst Benj. Gust. Manzei und Henriette Auguste Pätzke. — Tischlergef. Joh. Gottfr. Kampf und Barbara Helene Preuschhof. — Arbeiter Joh. Peter Wienholdt und Alwine Henriette Kresin. — Schuhmachermeister Joh. Julius Sauer und Wwe. Marie Cäcilie Wiese, geb. Orth. — Böttchergef. Otto Richard Adalbert Gagewski und Pauline Ernestine Röder. — Oberkellner Heinr. Theod. Ludwig Heimbs und Laura Therese Warschun.

Todesfälle: Frau Kaufmann Helene v. Wiecki, geb. Mielcke, 29¾ J. — T. d. Amanda Beyer, ¾ M. — Glasermeister Emil Rob. Hannemann, 38 J. 10 M.

Am 2. November.

Geburten: Arbeiter Andreas Grünhagel, T. — Schiffszimmermann Emil Ferd. Gutzeit, 2 S. — Schuldiener Wilhelm Asmuß, T. — Postinspector Alex. Rokicki, T. — Jenny Rothkehl, S. — Mathilde Klatt, T. — Schutzmann Friedr. Stierwald, T. — Schneider Martin Schmidt, T. — Arbeiter August Weihnacht, T. — Schuhmacher Aug. Rudolf Kuhn, S. — Tischlergesell Joh. Gellwitzki, S. — Zimmermeister Johannes Friedr Wilh. Schwartz, T. — Olga Rosalie Maria Beyer, T.

Aufgebote: Fleischergesell Johann Gottlieb Wiesner und Marie Magdalena Frost. — Pianist Carl August Boldt und Anna Marie Uczykowski. — Arbeiter Friedr. Wilh. Keimel und Johanna Dorothea Vogel. — Schuhmachermeister Gustav Hermann Aßmann in Elbing und Marie Therese Stenzel. — Arbeiter Gottlieb Thiel in Bartenstein und Auguste Hüttig. — Tischlergef. Friedrich Wilhelm Schneider und Anna Witkowski. — Schuhmachergef. David Schnirpa und Pauline Josephine Marowski.

Heirathen: Maurergef. Friedr. Wilh. Cohn und Wilhelmine Klonikowski. — Handschuhmacher Joh. Aug. Otto Worm und Wilhelmine Dorothea Meyer. — Musikus August Theod. Hallmann und Bertha Land.

Todesfälle: S. d. Kürschnergef. Friedr. Griese, 3 M. — T. d. Händlers Rob. Kollendt, 4½ M. — Rosalie Goycke, 32 J. — S. d. Böttchergef. Carl Ed. Gerloff, 2 M. — Selma Förster, 16 J. — T. d. Schuhmachermeisters Christof Schönfeldt, 1 J. 4 M. — T. d. Zimmergef. Jul. Bornemann, 19 T. — S. d. Colporteurs Hugo Götz, 19 T.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 2. Novbr Wind: W.

Angekommen: Valkyrien, Hintzelman, Grimsby, Kohlen.

Gesegelt: Johannes, Ossonbrügge, Kiel, Holz.

Ankommend: 1 Schooner.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 2. Novbr. Angekommen Abends 6 Uhr.

		Crs v.31			Crs. v.31.
			Pr. 4½ consl.	105 5/8	105 4/8
Weizen			Pr. Staatsschldſ.	91	91
gelber			Wstp. 3½% Pfdb.	86 3/8	86 4/8
November	60 3/8	—	do. 4% do.	94 7/8	95
April-Mai	183	181	do. 4½% do.	100 6/8	100 7/8
Rogg. besser,			Danz. Bankverein	66	66 6/8
Novbr	51 7/8	—	Lombarden[ex.Cp.	83 2/8	82 4/8
Nov.-Dec.	50 2/8	—	Franzosen	185 2/8	184 5/8
April-Mai	145	143	Rumänier	38	37 6/8
Petroleum			Neue franz. 5% A.	100	99 7/8
Novbr.			Oester. Creditanst.	142 3/8	141 3/8
per 200 ℔.	6 17/24	—	Türken (5%)	45 3/8	45 1/8
Rüböl Nv.-Dec.	17 7/24	—	Oest. Silberrente	68 1/8	67 6/8
Spiritus			Ruff. Banknoten	94 1/8	94 2/8
Novbr	18 11	—	Oester. Banknoten	92 2/8	92 1/8
April-Mai	56 70	56 2	Wechselcrs. Lond.	—	6.24

Ital. Rente 66⅞. Fondsbörse fest.

Meteorologische Depesche vom 2. Novbr.

	Barom.	Term. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	—	—	—	—	—
Helsingfors	—	—	—	—	—
Petersburg	334,5	+ 1,9	W	mäßig	sehr bew.
Stockholm	339 8	0,0	NNO	schwach	heiter.
Moskau .	328,6	+ 3,5	W	stark	bewölkt.
Memel .	339,2	+ 7,6	NW	mäßig	trübe.
Flensburg	340,9	+ 5,1	Windst	—	Nebel.
Königsberg	339,2	+ 5,8	W	schwach	trübe.
Danzig .	340,0	+ 4,8	O	flau	bedeckt.
Putbus .	339,2	+ 3,8	W	schwach	bedeckt.
Stettin .	—	—	—	—	—
Helder .	340,8	+ 2,6	O	schwach	—
Berlin . .	340 1	+ 3 2	NW	schwach	ganz bedeckt.
Brüssel . .	339,4	+ 2,4	ONO	schwach	bedeckt.
Köln . . .	338,6	+ 0,8	SSO	mäßig	sehr heiter.
Wiesbaden	336,6	+ 6,0	O	schwach	bedeckt.
Trier . .	335 0	+ 0,2	NO	schwach	starker Nebel.
Paris .	339,6	+ 5,0	O	s. schw.	schön, trübe.

gleiter gedungen und kletterte voran über bröckeliges Gestein hinab einen entsetzlich unbequemen Steg zum Flusse hin. Denn die große Straße, die sich hoch an den Felswänden emporwindet, dem Innern des Gebirges zu, verlassen wir jetzt, um einen Abstecher zu den berühmten Wasserfällen zu machen. Der Junge kennt alle kleinen Vortheile des Weges, er führt uns durch die Orangen-Alleen, die Granaten und die ernsten Cypressen eines herrschaftlichen Privatgartens, durch enge niedrige Pforten, mit verschmitztem Lächeln fragend, ob ich auch wohl hindurch kommen oder lieber einen Umweg von zwanzig Minuten machen wolle? Der Bengel schreitet heldenmüthig mit seinen nackten Füßen über die scharfkantigen Steine eines schmalen ausgebesserten Fahrweges, zündet seine Cigarre an und wundert sich, daß wir nicht schneller zu den Fällen eilen, sondern so oft uns umschauen, wo doch seiner Ansicht nach nichts zu sehen sei. Das Thal ist von unbeschreiblicher Schönheit, die man erst von hier aus ganz erkennt. Südliche Pflanzenpracht füllt den engen Thalboden, den die Nera durchrauscht, völlig, auf dem Acker liegt der goldene Mais in hohen Haufen, die rothglühenden Liebesäpfel, die Lieblingswürze aller Italiener, hängen in dichten Bündeln von dem Gerank ihrer Stengel hinab und über diesen anmuthigen Vordergrund steigt ein stolzer Kranz kahler Berghäupter empor, deren graue Spitzen silbern in der Morgensonne leuchten. Papigno's Mauern und Thürme auf der unzugänglichen Felsklippe, deren Fuß das Wasser der Nera umschäumt, steht als einzige grandiose Staffage inmitten dieses Bildes.

Der steinige Weg verliert sich bald in einen Pfad, der über Geröll und durch Eichengestrüpp weiter aufwärts klettert. Es beginnt zu regnen plötzlich am sonnenklaren Morgen. Wassertröpfchen umsprühen uns, man sieht nicht woher sie kommen. Wir müssen noch einen der Geröllhügel hinanklettern, da jagt uns ein Zugwind den sprühenden Silberstaub naß auf Kleider und Gesicht, wir stehen vor dem untersten Falle des Velino. Wir haben hier nicht nur eine der schönsten, sondern eine noch weit mehr interessante Wirkung der mächtigen Wasserkraft vor uns. Der Velino kommt aus dem Herzen des Central-Apenin und durchströmt das Kalkgebirge fast in seiner ganzen Breiten-Ausdehnung. Dieses Wasser und dieser Stein liegen nun seit Jahrtausenden in ewigem unentschiedenen Kampfe mit einander. Das Wasser mit allen seinen kleinen Seitenrinnen und Bächen frißt und zehrt unablässig an dem Steine, es gelingt ihm, den mürben Kalk zu zersetzen und dann führt es diese Auflösung mit auf seinem langen Laufe zur Tiefe hin. Aehnlich arbeitet der Anio und mancher andere kleinere Fluß dieser Berge. Aber der Stein giebt sich nicht willig gefangen, er setzt sich zur Wehr und bleibt schließlich Sieger, wenn nicht Menschenkraft und Menschenkunst der bedrängten Fluth zu Hilfe kommt. Denn der Kalksinter will allmälig wieder Stein werden, er setzt sich ab im Bette des Flusses, er thürmt mit der Zeit dort neue festere Felsen empor, welche die schäumenden Wasser nicht mehr so leicht verwaschen, welche zu Schranken und Wällen werden, die der Fluß entweder überspringen oder vor denen er zurückweichen muß. Der neue durch diesen Kampf erzeugte Stein ist der Travertin, dieses schöne kostbare Baumaterial, aus dessen Quadern die alten Römer alle ihre Tempel, aus dem sie das Colosseum und die Kaiserpaläste gebaut haben, derselbe herrliche leichtgebräunte Stein, der zur Peterskirche und zu allen großen Basiliken der Christenheit, zu den Palästen der römischen Fürsten, zur Engelsburg wie zu den imposanten Balustraden des Monte Pincio das Material geliefert hat.

Die Fälle von Terni sind ebenfalls sein Werk. Hier unten sehen wir es deutlich, wie ein immer breiter werdender Felswall halbrund wie ein ausmündender Gletscherstrom sich vorschiebt, auf diesen prallen die herabstürzenden Wasser des Velino und zerschellen in prachtvoller Glockenform auf dem Wege zum Abgrund, wo die ruhige Nera sie aufnimmt. Dieser unterste Fall ist deshalb der interessanteste, weil er einen instructiven Blick auf den ewigen Kampf der beiden Gegner gestattet. Höher und höher schwillt die Steinwehr vom Fuße der Felswand an, das erkennen wir deutlich an ihrer polsterartigen Form und jeder Wassertropfen, der dort in silbernem Gischt hinabdonnert, giebt ein Atom fester Kalkmasse ab zur Erhöhung des verderblichen Walles. Wenige Augenblicke genügen zur Besichtigung des imposanten Naturschauspiels, dann klettern wir seitwärts auf Schlängelstegen hinauf zu den oberen Fällen. Wir glauben auf einem Schwamme zu marschiren. Die Wasser begnügen sich nicht mit dem ihnen zuerst von der Natur angewiesenen, dann seit länger als 2000 Jahren durch menschliche Kunst ihnen stets neu eröffneten und geebneten Wege. Die ganze Felswand ist von ihnen zerfressen, und sie sieht aus wie der Zellenbau eines Bienenstockes und überall sickert, tröpfelt und rinnt Wasser hindurch. Manchmal giebt es Höhlen, Grotten, unterirdische Gänge, über denen malerisch Rankengewächs, bunt blühend, mit rothen Beerenbündeln oder flockiger Frucht hängt. „Labora de l'aqua" sagt der Junge immer kurz und bezeichnend, wenn wir nach diesen merkwürdigen Naturspielen uns umschauen. Wasserwerk ist allerdings Alles was wir hier ringsum erblicken, aber die Werke des Wassers wären furchtbar, verheerend für ein weites, reich gesegnetes Land, wenn die Werke des Menschen sie nicht bei Zeiten corrigirt hätten.

Wir stehen endlich oben dem Hauptfalle gegenüber, der seine Wassermasse über die jähe Felswand 600 Fuß tief hinabschleudert. Hier ist es nicht nur das majestätische Naturschauspiel an sich, welches unsere entzückten Blicke fesselt, sondern die gesammte landschaftliche Umgebung. Ruhig und freundlich zieht das Thal der Nera unten zwischen den Bergen hin, die Morgensonne vergoldet seine üppigen Gartenfluren, die Häupter der Apeninen umschließen es in feierlicher Ruhe und Erhabenheit, kein Kampf ist dort entbrannt zwischen der Flut und dem Stein. Weit aufwärts und weit hinab können wir von unserem hohen Standpunkte aus das liebliche Gebirgsthal verfolgen, bis nach Papigno hin, welches hier pittoresk das Bild abschließt. In diese anmuthige Idylle einer südlichen Gebirgslandschaft bricht nun unmittelbar zu unsern Füßen der wilde Velino hinein. Das Branden und Tosen seiner Wasserstürze übt einen wahrhaft dämonischen Reiz auf den Wanderer aus, der stets von dem Gedanken beherrscht wird, daß die Gewalt dieser Fluten, die hier in Silberstrahlen zerschellen und als Regenbogen wieder aufsteigen, eine so furchtbar verhängnißvolle für alle Umgebung gewesen ist zu jeder Zeit. Was die römische Republik zuerst versucht, was dann die Päpste zu verschiedenen Zeiten und mit verschiedenen Erfolgen ausgeführt, das muß nun der Staat aufs Neue unternehmen. Manchmal sind die künstlichen Bette, welche man dem Flusse eröffnet hat, um ihn bis zum Rande des Abgrunds, zum Sprunge in die Tiefe zu führen, unzweckmäßig und unbrauchbar gewesen, aber auch wenn sie sich als gut erwiesen, so dauerte es doch meist kaum hundert Jahre, bis der Kalk hinter sie zuzudämmen begann und neue Ableitungen nothwendig machte. Haben wir endlich die Hochebene erklommen, sind die tosenden Sprünge des Velino unseren Blicken entzogen, sehen wir sein Wasser in ruhigem Laufe langsam der Felswand zuströmen, von der es im nächsten Augenblicke zerschellend hinabstürzen soll, so finden wir oben im Grün der Weingärten, von den Hecken am Wege umwildert manches Monument, auf dem der weiße Marmor die Werke der einzelnen Päpste zum Zwecke der Regulirung des Velino preist, aber die „Labora de l'aqua" hat sie alle vernichtet und eben wieder sind Ingenieure bei der Arbeit, um dem unbändigen Flusse einen neuen Weg in die Tiefe zu schaffen. (Schl. f.)

Proclama.

Gegen den Zimmermann Rudolph Eisenblätter hat dessen Ehefrau Emilie, geb. Schmidt, separirte Krüger, unter den Behauptungen, daß derselbe sie am 30. April 1873 heimlich verlassen und sie seitdem keine Nachricht von ihm erhalten habe, die Ehescheidung wegen böslicher Verlassung angestrengt. — Zur Beantwortung dieser Klage haben wir einen Termin auf

den 5. Januar 1875, 12 Uhr Mittags,

vor Herrn Stadt und Kreisgerichts = Rath Assmann (Zimmer Nr. 14) angesetzt, zu welchem der Verklagte hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen wird, daß im Ausbleibungsfalle die Klagebehauptungen für zugestanden erachtet und demgemäß erkannt werden wird. (2021

Danzig, den 25. September 1874.

Kgl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brodes für die im Gerichtsgefängniß befindlichen Gefangenen soll vom 1. Januar 1875 ab an den Mindestfordernden im Wege der Submission überlassen werden. Die Bedingungen können täglich in unserm General-Bureau eingesehen werden. Unternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt bis zum **20. November d. J. incl.** in dem gedachten Bureau einzureichen, und sich sodann im Termin

den 23. Novbr. d. J., Vorm. 10 Uhr,

im Zimmer No. 12 des neuen Gerichtsgebäudes vor Herrn Canzleirath Mrongowius einzufinden, um der Eröffnung der Offerten beizuwohnen.

Danzig, den 26. October 1874.

Kgl. Stadt- und Kreis-Gericht.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Gasthofbesitzer **Alexander Eduard Kunitz** gehörige, in Graudenz belegene, im Grundbuche unter No. 478 verzeichnete Grundstück „Deutsches Haus" soll

am 15. December d. J.,

Vormittags 11½ Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer No. 23, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 21. December d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

ebendaselbst verkündet werden.

Es beträgt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 445 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserem Geschäftslokale, Zimmer No. 22, eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Graudenz, den 21. September 1874.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung. (2020

Bekanntmachung.

Für die Kaiserliche Werft sollen 100 Stück Teakholz-Balken, gerade, ca. 10 m. lung 40—52 cm. im Querschnitt beschafft werden.

Lieferungs-Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Teak-Holz"

bis zu dem

am 18. November c.,

Mittags 12 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Behörde anberaumten Termine einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen, welche auf portofreie Anträge gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden, liegen nebst den näheren Bedarfsangaben in der Registratur der unterzeichneten Werft zur Einsicht aus.

Kiel, den 23. October 1874.

Kaiserliche Werft.

In dem Concurse über das Vermögen des Bauunternehmers **Ludwig Quella** zu Mewe-Unterschloß werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 26. Novbr. cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 15. December cr.,

Vormittags 9½ Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Karlewski im Verhandlungszimmer No. 2 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Baumann hier und Gräber in Mewe, sowie die Justizräthe Kranz und Wagner und der Geheime Justiz-Rath Schmidt hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Marienwerder, den 23. Octbr. 1874.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. (4118

3 Stück Kreissägen, wenig gebraucht, 2 Fuß 5 Zoll, 2 F. 9 Z., 3 F. 1 Z. Durchmesser, stehen bei mir wegen Abbruchs einer Schneidemühle billig zum Verkauf.

Stolp, den 1. November 1874.

4111) **E. F. Quandt.**

Die hiesige Kreistaxatorstelle ist durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigt. Qualificirte Bewerber werden aufgefordert, sich in längstens 14 Tagen unter Anschluß ihrer Lebensläufe und Zeugnisse über ihre Qualification bei dem unterzeichneten Vorsitzenden des Kreisausschusses zu melden. Ein Gehalt ist mit der Stelle nicht verbunden.

Stuhm, den 26. October 1874.

Namens des Kreis-Ausschusses, der Vorsitzende Landrathsamts-Verweser

Steinmann.

Abreiß-Kalender p. 1875

aus der Fabrik der Herrn **F. C. König & Ebhardt** in **Hannover** sind eingetroffen und werden zum Preise von 6 Sgr. abgegeben bei **A. Payrebrune,** Hundeg. 52.

Bremer Cigarren-Fabrik.

Versteuertes En gros-Lager für den Zollverein in Hannover. — Etwas Ausgezeichnetes, preiswerth, in feinen Havana-Cigarren, 73er Ernte, unsortirt, Orig.-Kisten 250 Stück, 6⅓ ₰. Garantie: Schöner Brand, Geschmack und Aroma.

Julius Schmidt, Hoflieferant, **HANNOVER.** (1976)

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt billigst in beliebigen Längen

Roman Plock,

5826) **Milchkannengasse 14.**

3-Schffl.-Säcke, à 8, 9 u. 10 Sgr.,

3-Schffl.-Säcke, Farmer-Säcke, à 12, 14 und 15 Sgr., in anerkannt sehr dauerhafter Qualität,

3-Scheffel = Lothringer Mehlsäcke, à 18 Sgr., prima Sorte 21 Sgr.

Signaturen gratis.

Schriftliche Aufträge werden sofort ausgeführt. (2697

Otto Retzlaff,

Commandite: Milchkannengasse No. 13.

Die neuesten und besten

Petroleum-Kochöfen



Einzig wirklich dunstfrei, sparsam und gefahrlos, haben im Eisenguß den Stempel **Schwassmann &Co., Hamburg.** Man fordere einen **Schwassmann'schen Petroleum-Kochofen** unter welchem Namen sie allgemein beliebt und in vielen Geschäften zu haben sind.

Illustr. Preis-Courant gratis. (7862

Eine Partie billige Cigarren

steht im Comtoir Hundegasse No. 30 zum sofortigen Verkauf.

Tuch zu Damenkleidern und Regenmänteln,

Zephyr- und Casimir-Gewebe, Velours-Appretur empfehle in den modernsten Farben. Muster franco. (3136

Oswald Kulcke in Sommerfeld.

Zahnschmerzen

jeder Art werden augenblicklich beseitigt durch

Dr. Hirsch's Remedium.

Zu beziehen in Gläsern à 5 Sgr. durch

Richard Lenz,

Brodbänkengasse 48, vis-à-vis der Gr. Krämergasse.

Englisch Zinn

in Blöcken,

Blei in Mulden,

sowie

Zink in Platten

offerirt billigst **die Metallschmelze**

7834) **S. A. Hoch,** Johannisgasse 29.

Koninkl Ned. Stoomboot Maatschy.

Amsterdam.

Zur Bequemlichkeit für den Oel- rc. Import läßt die obige Gesellschaft außer den Haupt-Mittelmeerhäfen in neuerer Zeit ihre Dampfer auch **Nizza** aller 16 Tage anlaufen.

Näheres wegen Fracht bei (3932

J. H. Rehtz & Co.

Die Säcke-Fabrik und Leinwand-Handlung

von **A. F. Kirsten** in **Elbing,** liefert täglich 2000 Säcke und offerirt, jeder reellen Concurrenz die Spitze bietend:

Getreidesäcke, 3 Sch. Inhalt, v. 10 Sgr. an,
Farmersäcke, 3 Sch. Inhalt, 12 Sgr.,
Mehlsäcke, 2 Ctr. Inhalt, v. 6½ Sgr. an.

Alle anderen Sorten Säcke werden in jeder gewünschten Größe und Qualität zu den billigsten Preisen geliefert. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Consum-Vereine werden besonders berücksichtigt.

Herr **Emil Berenz** in Danzig ertheilt gleichfalls jede gewünschte Auskunft. (2430

16. Milchkannengasse 16.

Weißes, halbweißes und grünes Hohlglas, insbesondere Lampenglocken, Cylinder, Bier-, Wasser- u. Weingläser rc. rc., Bier- und Weinflaschen in grünem und halbweißem Glase zu billigstem Preise, namentlich auch für Wiederverkäufer.

2257) **Hugo Scheller.**

Holzverkauf.

Der Domainenhof des Gouvernements Lomza (g. Königreich Polen) macht hiemit bekannt, daß in demselben am 4./16. December d. J. 1874 von 12 Uhr ab eine öffentliche Versteigerung, ohne nachheriges Uebergebot, stattfinden wird: auf vorzügliches Kiefern-Kernholz vom Stamme, ausgewählt aus den dritten Perioden der Bezirke des Reviers Bjalobloto, Oberförsterei Wyszkow. Die Stämme haben, in der Höhe von 50 bis 100 und mehr Fuß eine Stärke im Durchmesser von 12 bis 20 Zoll und werden zu folgenden Partien versteigert:

1) Im Bezirke	Lipa	294	Stämme von der Summe	11254	Rubel an,
2) „ „	Ognisko	108	„ „ „ „	3677	„ „
3) „ „	Smoljarnja	91	„ „ „ „	2098	„ „
4) „ „	Dembeniza	197	„ „ „ „	4615	„ „

Die Stämme sind numerirt und gezeichnet mit dem Buchstaben π im ovalen Rahmen unter einer Krone. Zur Besichtigung des besagten Holzes hat man sich an die Oberförsterei Wyszkow (über Stadt Wyszkow, Kreis Pultusk, Gouvernement Lomza) oder an den betreffenden Unterförster zu wenden, welche auf Wunsch alles Holz zur Ansicht stellen und daher der Käufer später keine Ansprüche an die Krone erheben kann in Bezug etwaiger Untauglichkeit des gekauften Holzes, einer unrichtigen Schätzung oder eines Mangels desselben nach erfolgter Uebergabe an den Käufer. Letzterer hat in 14 Tagen nach Empfang der Nachricht über die bestätigte Versteigerung zum Abschlusse des Contracts im Domainenhof zu erscheinen. Die volle Kaufsumme für jede einzelne Partie muß nicht später als einen Monat nach Bestätigung des Contracts in die Forstkasse baar eingezahlt werden. Ein Aufschub der Zahlung wird nur dem Käufer von wenigstens zwei oder mehr Partien gestattet, und zwar kann derselbe den Betrag für die zweite Partie einen Monat nach Bezahlung der ersten, für die dritte einen Monat nach der zweiten u. s. w. entrichten. Für Ausländer werden diese monatlichen Zwischentermine zu zweimonatlichen verwandelt. Der Hieb und die Ausfuhr des Holzes kann zu jeder Jahreszeit stattfinden, ausgenommen Sonntage, öffentliche Feiertage und Nachtzeit. Eine Aufarbeitung des Holzes im Walde wird erlaubt unter der Bedingung, daß die Stellen der Zeichnung und der Nummer nicht beschädigt werden. Die beim Fällen des gekauften Holzes beschädigten nebenanstehenden Bäume muß der Käufer laut Taxe sich aneignen, wenn es dem Domainenhofe nicht gelingt, sie sonst zu verkaufen. Wenn aber die Zahl der beschädigten Bäume über 5 % der gekauften Stämme beträgt, verfällt der Käufer einer Strafe als absichtlicher Forstfrevler. Die Stücken von den verkauften Stämmen bleiben Eigenthum der Krone. Der Käufer ist verpflichtet, das gekaufte Holz bis zum 1/13. April des Jahres 1876 zu fällen und auszuführen, widrigenfalls dasselbe an die Krone übergeht. Etwaige Streitigkeiten in Bezug des gekauften Holzes werden auf Grundlage der betreffenden Administrativ-Gesetze geschlichtet. Der Meistbietende hat das Recht, sich vom Kaufe loszusagen, wenn die Versteigerung nicht im Laufe zweier Monate nach ihrem Stattfinden bestätigt ist. Concurrenten sind verpflichtet als Caution 20 % der Kaufsumme einzuzahlen und zwar in baarem Gelde, in Staatspapieren oder vom Staate garantirten Papieren nach den vom Finanzministerium bestätigten Coursen, nebst allen zugehörigen Coupons. Den überbotenen Concurrenten wird die Caution sofort nach Schluß der Versteigerung zurückerstattet, während die Käufer sofort, ohne sich aus der Sitzung zu entfernen, das Versteigerungsprotokoll zu unterschreiben und die gestellte Caution im angegebenen Verhältnisse zur Verkaufssumme zu ergänzen haben. (3131

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus **FRAYBENTOS** (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen — **Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872.**
Drei Ehrendiplome — **Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.**
Das Diplom „Hors Concours" Lyon 1872.

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes den Namenszug J. v. Liebig **in blauer Farbe trägt.**

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren

Richd. Dühren & Co. in Danzig.

Zu haben in allen Gewürz- u. Delicatessenhandlungen, sowie in den Apotheken und bei den Droguisten.



Die Kunststein-Fabrik

von **C. R. Krüger,** Altst. Graben No. 7—10, empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnensteine, Pferde- und Kuhkrippen, Schweinetröge, sowie Vasen und Garten-Figuren.



Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt. (9931

Wollene Strumpflängen

für Damen und Kinder von 4 Sgr. an

offerirt in bester Qualität als sehr preiswerth

Julius Konicki,

14. Gr. Wollwebergasse 14. (3831

Altwaaren-Händlern

offerire ich die größten Bestände meines Lagers von **ausrangirten Militair-Bekleidungsstücken,** welche ich wegen Todesfalls à tout prix zu verkaufen beabsichtige, zu außergewöhnlich billigen Preisen, u. A.:

mehrere tausend Mäntel à 7½ Sgr. u. 10 Sgr. ca. 600 fast neue hessische Mäntel mit hohen Kragen à 2⅔ Thlr.

Hollinger, Breslau, Nicolaistraße 68.

Orthopädisch-gymnastisch-electrische Heilanstalt

90 Hundegasse 90.

Behandlung mit Electricität tägl. Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

A. Funck, (4175
prakt. Arzt und Director der Anstalt.

Für Krampfleidende.

Eine Anweisung, die

Fallsucht (Epilepsie) Krämpfe

durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicinisch. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Dr. ph. **Quante, zu Warendorf in Westfalen,"** welche gleichzeitig **zahlreiche,** theils **amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt. (4116

Gelegenheits-Gedichte jeder Art fertigt **Agnes Dentler Wwe.,** 3. Damm 13.

Liebig's „San Antonio" Fleisch-Extract.

Verdienst-Medaille Wien 1873.

Vorzüglichste Qualität.

Im Detail: pr. Dose v. engl. Netto

1/1 ℔.	1/2 ℔.	1/4 ℔.	1/8 ℔.
2½ Rthl.,	1⅓ Rthl.,	22 Sgr.,	12 Sgr.,

Hauptdepot: **L. Meyer & Co., Berlin.**

Käuflich in Apotheken, Material- und Specerei-Handlungen.

In **Marienwerder** bei Herrn Apotheker **Schweizer.**

Für Wiederverkäufer lohnender Rabatt. (2291

Vacanzen-Liste.

Die seit 15 Jahren erscheinende und überall bewährte Zeitung **„Vacanzen-Liste"** weist alle **offenen Stellen im In- und Auslande** für Kaufleute, Lehrer, Lehrerinnen, Landwirthe, Forstbeamte, Chemiker, Techniker, Aerzte, Beamte jeder Charge, Dirigenten rc. rc. gewissenhaft und **honorarfrei** nach, welche **direct ohne Vermittler** zu besetzen sind. **Stellesuchende abonniren** durch Postanweisung: **monatlich** (5 Nummern) **1 Thlr., dreimonatlich** (13 Nummern) **2 Thlr.** incl. franco Uebersendung nach jedem Orte, beim Buchhändler **A. Retemeyer in Berlin,** Gertraudtenstraße 18. 1973)

Meine Wohnung befindet sich Pfefferstadt 63 part., Thüre 3.

4052) **M. Neumann.**

Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich an meinem Orte als Zimmermeister etablirt habe und verpflichte mich eine jede Arbeit auf's beste und reellste abzuliefern.

Schöneck. J. Baumann,

3618) Zimmermeister u. Bauunternehmer.

3500

gut erhaltene Militairmäntel verkauft an Geschäftsleute und Gutsbesitzer sehr preiswerth

J. Lange, Magdeburg,

4066) Tischlerkrugstr. 3.

Das einzige gesundheitsdienliche **Schutzmittel gegen Kälte und Feuchtigkeit** der Füße sind **Fußsohlen** von **Lacroix.** General-Depot 1 rue Auber, **Paris.**

Magenkatarrh wird gründl. geheilt, a Port. kostet 2 Rthl. Krk.-Bericht erbeten. (2556

J. J. F. Popp, Heide (Holstein).

Homöopathische

Central - Apotheke

Breitgasse 15.

P. Becker.

Specialarzt Dr. Meyer in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 und 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich. (4026

Unentgeltliche Kur der Trunksucht.

Allen Kranken und Hülfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen auf's Glänzendste bewährt hat. Die Kur kann mit, auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden.

Hierauf Reflektirende wollen vertrauensvoll ihre Adresse an **Theodor Konetzky,** Droguist in Guben, Werdermauer No. 6 einsenden. (4170



Mrs. S. A. ALLEN'S Haar-Hersteller

von dem Hamburger Gesundheitsrath geprüft.

Dies ausgezeichnete Präparat giebt dem ergraueten oder verblichenen Haar ausnahmslos seine natürliche Farbe und Schönheit wieder. Der Gebrauch dieses besonderen tonischen Mittels bringt seine überlegenen Eigenschaften und grossen Vortheile gegenüber allen Haar-Färbungs-Mitteln sofort klar zu Tage. Dasselbe hat sich deshalb bereits seit 40 Jahren in Amerika wie in England als das von allen beliebteste erhalten. — Preis per Flasche 2 Thaler. — In Deutschland, Oesterreich und dem Norden werden nur Flaschen mit röthlichem Umschlag in deutscher Sprache und mit der Bezeichnung des General-Depôts verkauft, worauf Käufer aufmerksam gemacht werden, um echte Waare zu erhalten.

Van Duzer & Richards, London, alleinige Eigenthümer. General-Depôt für Deutschland, Oesterreich und den Norden in Hamburg bei **Gotthelf Voss,** 21 Grosse Johannisstrasse und **F. P. Sauson,** Succes, 4 Neuerwall.

(H. 04069) 8066

Meinen Gasthof, in dem seit über 40 Jahren die Bäckerei und Mehlhandel betrieben wird, beabsichtige ich, eingetretener Umstände halber, sofort zu verkaufen.

Derselbe ist an der Chaussee nach Lessen und Marienwerder an der schönsten belebtesten Promenade und der bedeutendsten Passage ¼ Meile von Graudenz in einem Dorfe von gegen 1000 Einw., dicht vor der neuerbauten Barriere belegen. Der dazu gehörige daran stoßende geräumige Garten, in ganzer Ausdehnung von dem sogen. Tränke-Fluß begränzt, gestattet die Herrichtung eines Vergnügungs-Etablissements erster Größe, wie überhaupt die bereits hergerichtete Lokalität den Betrieb eines ergiebigen Material-Geschäfts und den Anbau eines großen Concert- oder Tanz-Saales, an den bereits vorhandenen geräumigen Gastzimmern. Auch vorhandene Speicher-Räumlichkeiten dürften zum vortheilhaften Betrieb eines flotten Getreide-Handels sehr anregen.

Kaufpreis 11,000 Rthl., Anzahlung 3000 bis 4000 Rthl.. Sollte hiernach Auskunft noch nothwendig sein, so wollen geeignete Kaufliebhaber sich an mich wenden.

Kl. Tarpen b. Graudenz, i. Oct. 1874.

E. Julius Simanowski.

Ein Primaner ertheilt Unterricht in der Stolze'schen Stenographie an Schüler höherer Lehranstalten. Honorar 1½ Rthl. Gründliche Erlernung in 12 Stunden zugesichert. Meldungen Poggenpfuhl 28, 2 Tr.

Eine Hypothek von 3300 Thlr. à 6% auf ein Grundstück des kleinen Marienburger Werders innerhalb des 20fachen Betrages des Grundsteuer-Reinertrages ist sofort zu cediren. Off. w. u. 4065 i. d. Exp d. Ztg. erbeten.

1/1 und 1/2 **Lotterieloos zur 150. Lotterie ist käuflich zu haben.** Adr. u. 4176 i. d. Exp. d. Ztg. einzureichen.

7 große Ochsen zur Mast

stehen in Kokoschken bei Danzig z. Verkauf.

Die Entbindung meiner lieben Frau **Louise**, geb. **Schultz**, von einem kräftigen Töchterchen zeige ich statt besonderer Meldung an.
Danzig, den 2. Nov. 1874.
Benj. Hopp.

Verlag v. B. F. Voigt in Weimar.
Handbuch der
Metall-Dekorirung
oder das Dekoriren und Verfeinern der Metallwaaren, des Glases, Porzellans und der Gewebe
im Feuer, sowie auf chemischem und galvanischem Wege
durch Vergolden, Versilbern, Platiniren, Verkupfern, Verzinnen, Verbleien, Verzinken, Vernickeln, Verkobalten, Verstählen, Verquecksilbern, Vermessingen, Bronziren, Plattiren und Färben,
nach den neuesten und am meisten bewährten Methoden, nebst einer kurzen Darlegung des Wesens, der Zusammensetzung und Behandlung der galvanischen Kette.
Von Dr. R. Graeger.
Vierte Auflage. Mit 23 Abbild. 1874. 8. Geh. 1 Thlr. 7½ Sgr.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Für Hausfrauen!
So eben erschien in meinem Verlage und ist auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Kochbuch
von
Caroline Hartwig.
Kl. 8°. gebunden 10 Sgr.
Die im Dienste der Kochkunst ergraute Verfasserin übergiebt hiermit ihre umfangreichen praktischen Erfahrungen der Oeffentlichkeit, und was sie bietet ist ein durchaus
bürgerliches Kochbuch
im engsten Rahmen, das neben anderen Kochbüchern stets einen guten Platz einnehmen wird.
Danzig.
A. W. Kafemann,
Verlagsbuchhandlung.

So eben ist erschienen die **35. Aufl.** des weltbekannten, lehrreichen Buchs
Der persönliche Schutz
Rathgeber f. Männer jeden Alters von Laurentius. In Umschlag versiegelt.
Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (25jährige Erfahrung!) von
Schwäche-
zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden ꝛc., den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse. — Durch jede Buchhandlung, auch in allen Danziger Buchhandlungen, sowie von dem Verfasser, Hohestraße, Leipzig, zu beziehen. **Preis 1⅓ Thlr.**
Gewarnt wird vor gewissen Nachahmungen u. Nachäffereien meines Buches, die sich, um das Publikum zu täuschen, sogar bis auf den **Wortlaut meiner Anzeige** erstrecken. Daher achte man darauf, die **echte** Ausgabe meines Buches,
die 35. Original-Auflage von Laurentius
zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit (H 04540)
60 anatom. Abbildungen
in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist. L. (2077



Kranke
selbst wenn rettungslos darniederliegend, find. schnelle Heilung durch d. 320 Seit. st., weltberühmte illustr. Buch: **Dr. Airy's Naturheilmethode.** — Dasselbe wird geg. Einf. von 10 Briefmarken à 1 Sgr. (od. 12 à 3 Kr.) von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig frco.** versandt. — Tausende, welche jahrelang schrecklich an d. **Lungenschwindsucht, Abzehrung, Drüsen, Flechten, Krebsschäden, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Epilepsie** ꝛc. gelitten, fanden durch dieses ausgezeichnete Werk, wie die vielen Atteste beweisen, sichere
Hilfe.

Vorräthig bei **E. Doubberck**, Buchhandl. Danzig. (2120

Mein am hiesigen Platze neu errichtetes
Pensionat für israelitische Mädchen
empfehle ich der geneigten Beachtung.
Wittwe Hirsch
in Thorn,
Heiligegeiststraße 172/73.
Referenzen:
Herr Rabbiner **Dr. Oppenheim** in Thorn.
" **Moritz Heilfron** " "
" **Nathan Leyser** " "

Danzig, Langenmarkt, Hotel du Nord, Zimmer No. 1.
Der Ausverkauf eines auswärtigen **Pelz- und Rauchwaaren-Geschäfts**, bestehend in Geh- und Reisepelzen, Schlittendecken, Muffen, Stola's, Pellerinen ꝛc.
Felle und Pelzfutter verschiedener Gattungen bringt höflichst in Erinnerung.
4165) **Der Verwalter.**

Kalk
frischen Cement, Dachpappen, Nägel, engl. Steinkohlentheer offerirt in Petroleum-Gebinden billigst
G. Klawitter,
3969) Milchkannengasse 8.

Herings-Auction.
Dienstag, den 3. November cr., Vormittags 10 Uhr,
Auction mit **diesjährigen norwegischen Fett-Heringen K K, K u. M** als auch **schottischen Tornbellies-Heringen** in dem Herings-Magazin „Lange-Lauf", Hopfengasse No. 1, von
3866) **Robert Wendt.**

Vorträge von Dr. A. E. Brehm.
Im Laufe der nächsten drei Wochen wird Herr **Dr. A. E. Brehm** im Apollosaale des Hotel du Nord eine Reihe von Vorträgen halten, welche behandeln werden:

1) Die Vogelberge im Eismeere	Montag, den 9. November cr.
2) Die Wüste und ihr Leben	Freitag, den 13. November cr.
3) Gefiederte Afrika-Reisende (Zugvögel) . .	Montag, den 16. November cr.
4) Der Urwald-Innerafrika's u. seine Thierwelt	Freitag, den 20. November cr.
5) Die Affen und ihr Leben	Montag, den 23. November cr.
6) Der Hund und seine Ahnen	Freitag, den 27. November cr.

Ein numerirter Sitzplatz beträgt für sämmtliche 6 Vorträge 2 Thlr., einzeln à 15 Sgr. Ein nicht numerirter Sitzplatz für sämmtliche 6 Vorträge 2 Thlr., einzeln a 12½ Sgr. Schülerbillets à 7½ Sgr. für alle 6 Abende 1 Thlr.; außerdem werden Familienbillets für 4 Personen (numerirte Sitzplätze) zu allen 6 Vorträgen für 8 Thlr. ausgegeben.
Abonnementskarten für sämmtliche sechs Vorträge und Billets für den ersten Vortrag:
Die Vogelberge im Eismeere
sind von heute ab bei dem Unterzeichneten zu haben.
4158) **Theodor Bertling,** Gerbergasse 2.

Auf Bodmerei
werden schleunigst circa Thlr. 5000 gesucht für Rechnung des Capitain L. M. Hansen zur Deckung der Auslagen für die Havarie-Unkosten des von ihm geführten eisernen Dampfers „Ariel" aus Nyburg in Dänemark gegen Verbodmung dieses Schiffes, der Fracht und der Ladung, bestehend aus circa 250 Fässern Spiritus und circa 110 Lasten Leinsaat. Das Schiff, welches hier für Nothhafen eingelaufen ist, kommt von Cronstadt und ist nach Christiania bestimmt.
Offerten nimmt entgegen und ertheilt nähere Auskunft der
4178) **Makler Ehrlich, Ankerschmiedegasse 16.**

Zur Provinzial-Gewerbe-Ausstellung in Königsberg
werden Anmeldungen noch angenommen. Es wird gebeten, dieselben schleunigst einzureichen, da der Platz fast besetzt ist und die Anmeldelisten in den nächsten Tagen geschlossen werden.
Anmeldeformulare sind unentgeltlich zu haben in der Expedition der Danziger Zeitung und im Comtoir des Mitunterzeichneten, Brabank, Wallgasse 7.
Die Ausführungs-Commission.
Im Auftrage:
Pfannenschmidt. Dr. Moeller. (4093

Franz Bluhm, Langenmarkt No. 39,
im Hause der Rathsapotheke,
empfiehlt seine Fabrik und Lager künstlicher Haararbeiten, als:
Perücken, Toupets, Zöpfe, Chignons, Scheitel, Locken, Rollen,
Salon zum Haarschneiden ud Frisiren.
Lager engl. und französ. Parfümerien.
Bestellungen von außerhalb werden prompt effectuirt.
Franz Bluhm, Langenmarkt No. 39.

Wachs-Altar-Lichte
Wachs-Tafel-Lichte
Wachs-Wagen-Lichte
Wachs-Laternen-Licht
in allen gangbaren Größen empfiehlt billigst
Richard Lenz, Brodbänkengasse 48.
vis-a-vis der Gr. Krämergasse. (4080

Außer meinen bekannten spanischen Weinen
Echten Sherry und Spanischen Muscatel
führe ich auch sehr preiswerthen milden
Bordeaux-Wein
von **H. Bartisius, C. Rottenburg Nachfolger** in Bordeaux zum Preise von 14 Sgr. pro Flasche und
Echten reinen Jamaica-Rum
in voller Original-Stärke à 25 Sgr. per Flasche.
Robert Kloss,
Comtoir: Lastadie No. 40,
4061) Ecke des Buttermarktes.

Feinstes Eau de Lavande ambrée,
Duft-Essig, Räucherpapier, Räucherpulver,
Räucherlampen in verschiedenen neuen Mustern,
Maschinen-Räucherkerzen,
welche durch ihren feinen und angenehmen Geruch wie durch ruhiges Brennen alle übrigen Fabrikate übertreffen, empfiehlt zum Räuchern der Zimmer
3569) Langenmarkt No. 3. **Albert Neumann,** Langenmarkt No. 3.

Die Stettiner Chamottefabrik,
Actien-Gesellschaft, vorm. Didier,
Stettin, schwarzer Damm 1a.
empfiehlt hiermit ihre anerkannt guten, feuerfesten Fabrikate und sichert prompteste und beste Ausführung aller ihr überschriebenen Aufträge zu.

---

3. Pr. Lott. Loose à ¹/₁, ¹/₂, ¹/₄, ¹/₈, ¹/₁₆, ¹/₃₂, ¹/₆₄ billig zu haben bei **Borchard,** Oranienstraße 97 a, Berlin. (H 14396 (2552

In Heinrichau bei Freistadt Westpr. w. die Stelle eines Wirthschafts-Eleven am 15. November d. J. vacant. (4110



Am 26. November,
nicht am 1. December,
beabsichtige ich circa
300 Vollblut-Rambouillet-Schafe
aus freier Hand zu verkaufen. Ein Theil der Schafe ist gedeckt von den edelsten Rambouillet-Böcken. Heerde geimpft.
Klein-Zarnow, bei Greifenberg in Pommern, Station Tantow, Berlin-Stettiner Bahn. (4181
H. Zierold.



Hochtragende schwere Kühe
werden gekauft im
Dominium Münsterwalde
3950 bei Kleinkrug.

Für Züchter beachtenswerth.
3 ägyptische Schafe,
Bock u. 2 Mütter, jung, feinwollig. **Prachtexemplare,** sind event. zu verkaufen. Zu besehen an Bord des Dampfers „Stella" am Holm. Näheres bei
4160) **Js. H. Reetz & Co.**

Bekanntmachung.
Meine Besitzung in **Kowall No. 10,** bei Danzig, welche früher Herr **Heinrich Behrendt** daselbst besaß, bestehend aus sehr guten Ländereien und einer Hofstelle, soll freihändig, im Ganzen oder in einzelnen Parzellen verkauft werden.
Zur Besprechung und Einleitung von Verkaufsunterhandlungen wird der Unterzeichnete
Dienstag, 10. Nov. cr.,
von Vormittags 10 Uhr ab,
an Ort und Stelle, auf dem bezeichneten Grundstücke in Kowall anwesend sein, und ladet Kaufliebhaber mit dem Bemerken ergebenst ein, daß das Grundstück Kowall No. 10 in kleineren Parzellen eingetheilt und abgesteckt ist, auch daß die Kaufbedingungen für die resp. Käufer sehr günstig gestellt, namentlich sollen die Kaufgelder sichern Käufern mit mäßigen Zinsen gestundet werden.
Eduard Alexander
aus Königsberg,
Steindamm, rechte Straße 32.

Sehr günstige Offerte.
Familienverhältnisse halber ist ein hübsch gelegenes **Rittergut,** 2 Meilen von einer großen Stadt und an der Chaussee, von **2100 Mrg.** preuß., incl. 200 Mrg. sehr guter 2schnitt. Wiesen, der Acker ist in hoher Cultur und zur Hälfte guter warmer Weizenboden, Gebäude sämmtlich gut, Wohnhaus massiv und elegant eingerichtet, mit Park u. Garten ꝛc., **Aussaat:** 500 Schffl. Weizen und Roggen, 50 Mrg. Rübsen, 90 S. Gerste, 60 S. Erbsen, 50 S. Sommerweizen, 250 S. Hafer, 500 S. Kartoffeln ꝛc., Inventar: 30 Pferde, 65 St. Rindvieh, 500 Schafe, 200 Schweine ꝛc., todt. Inv. gut u. compl., mit sämmtl. landwirthschaftl. Maschinen, die jährliche Brutto-Einnahme war durchschnittlich 14,000 Thlr., Preis 95,000 Thlr., mit 25—30,000 Anzahlung, zu verkaufen. Näheres erfahren Selbstkäufer bei **R. Krispin** in Danzig, Schmiedegasse 24.

Schleuniger Ritterguts-Verkauf.
Ein Rittergut, 2 Stunden von Danzig, ¼ Meile v. d. Chaussee, **Eisenbahnverbindung, Areal 1200 Morgen,** davon **800 Mg. Weizen-, Gerst- u. guter Roggenboden** unter dem Pfluge, alles fast ganz ebenes Terrain, **mit guten Flußwiesen, Wohn- u. Wirthschaftsgeb., massiv. u. pompös** erbaut, soll mit Ernte u. **compl.** Inventar **(prachtvolle Pferde und schöne Schäferei)** wegen Krankheit und baldiger Ortsveränderung für den enorm billigen Preis von **46,000 Thlr.** bei nur **10,000 Thlr.** Anzahlung, **auch darunter,** verkauft werden durch
Th. Kleemann in Danzig,
Brodbänkengasse 33. (3873

Eine gangbare und rentable **Restauration** nebst Grundstück ist in **Stolp** i. H. P. bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen Näheres in der Exp. d. Ztg. (4108

---

2 Grundstücke, in der schönsten Lage Danzigs belegen, sollen aus freier Hand freiwillig verkauft werden. Dieselben sind für jedes Geschäft geeignet und können für alle Fälle getrennt werden. Der Preis bei baarer Auszahlung ist 8000 Thlr. Näheres Danzig, Hakergasse 46, parterre.

Eine leistungsfähige, ½ Meile von der Eisenbahn entfernte
Glashütte
(grünes Hohlglas), auf Torfgas eingerichtet, soll unter günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Adressen sub J. P. 1569 befördert **Rudolf Mosse** in **Berlin S. W.** (4067

Eine Aufwartefrau für den ganzen Tag kann sich melden Burgstr. 12 im Laden.

Ein Gärtnergehilfe findet zum 15. d. M. Condition b. **J. L. Schäfer,** Sandgr. 21.

Ein routinirter Kaufmann wünscht seine Thätigkeit in einem größeren kaufmännischen Geschäft angemessen zu verwerthen und kann eine Einlage von ca. **sechstausend Thaler,** event. auch mehr, machen. Adr. sub 4144 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein anst. j. Mädchen, welches etwas schneidern kann, d. f. Wäsche, auch die Leitung größerer Wäschen geführt hat, sucht als Jungfer in einem herrschaftl. Hause zum 2. Januar Stellung. Bezügliche Anfragen bittet man u. Adr. 4109 an die Exp. d. Z. richten zu wollen.

Eine geprüfte musikalische Erzieherin wird für zwei Mädchen auf's Land baldigst gewünscht. Offerten unter No. 4141 erbittet die Exped. dieser Zeitung.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, Landwirth, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Aufseher eines Kohl- u. resp. Holzfeldes, auch Speichers, oder eine sonst für ihn passende Stelle. Offerten werden unter 4159 in d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

Zur möglichst selbstständ. Bewirthschaftung eines größeren Gutes empfiehlt sich ein in jeder Weise wohl empfohlener Landwirth. Antritt Neujahr oder später. Offerten werden unter 3862 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Lehrlingsstelle ist zu besetzen bei Bewilligung eines monatlichen Taschengeldes bei Apotheker **Werner** in **Praust.**

Eine geprüfte musikalische Erzieherin w. von sofort oder auch später ein Engagement. Gef. Off. w. erb. u. **Graudenz** poste restante J. J. 100.

Auf eine ländliche Besitzung, 2 Meilen von Danzig, 400 Morgen groß, taxirt auf 18,000 Thlr., werden zur ersten Stelle 9- bis 10,000 Thlr. gesucht. Gef. Offerten werden unter 3970 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Associé-Gesuch.
Mit 5- bis 6000 Thaler Capital wird ein Theilnehmer zu einem rentablen der Conjunctur nicht unterworfenen Geschäft gesucht.
Adr. unter No. 3947 in der Expedition d. Ztg. erbeten.

Zum 1. Januar suche ich eine größere Anzahl gut empfohl. Inspektoren u. Rechnungsführer, sowie mehrere Wirthschafts-Eleven. **Böhrer,** Poggenpfuhl 10.

Suche e. jüngeren gebild. Rechnungsführer gegen 180 Thlr. zum 1. Januar. Die Stelle soll bis zum 15. d. M. vergeben w.
4095) **Böhrer,** Poggenpfuhl 10.

Für einen gediegenen, ganz zuverläss. unverheiratheten Wirthschaftsbeamten suche ich möglichst selbstständ. Stellung z. 1. Jan.
4094) **Böhrer,** Poggenpfuhl 10.

Eine **Volontair-Stellung** wird auf einem großen Gute mit Brennerei gesucht.
Näheres i. d. Exp. d. Ztg. u. 4107.

Eine arme Bürg.-Wittwe, d. Sohn a. 14. Novbr. eingesegnet w., bittet edle Herrsch. um abgel. Kleidungsst. Altes Roß 1, 1 Tr.

Ein j. Mädchen, im **Kurzwaaren-Geschäft** bewandert, findet Stellung. Adr. u. 4177 i. d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein geräumiges Comtoir
ist **Langenmarkt No. 18** sogleich zu **vermiethen.** (3837

Hotel „Deutsches Haus".
Echtes Culmbacher Bier
vom Faß.
F. J. Selonke.

Vorläufige Anzeige.
Sonnabend, den 28. Nov. cr.: Aufführung des Oratoriums: „Die Schöpfung" von J. Haydn durch den Danziger Gesang-Verein. (3992



Auf dem
Heumarkt.
Mehlberg's
berühmtes anatomisches pathologisches u. etnologisches
Museum.
Dienstag, den 3. November, von 1 Uhr bis 6 Uhr Abends **nur allein für Damen geöffnet.**

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins des Kreises Neustadt hat beschlossen, am 25. November zum Besten des Augusta-Krankenhauses einen **Bazar** zu veranstalten. Wir bitten ganz ergebenst um Gaben dafür, und werden dieselben mit freudigem Dank angenommen werden von
Frau **von Graß-Kl.-Starsin,**
Frau **von Graß-Klanin,**
Frau **Jochheim-Kolkau,**
Frau **Pieper-Smasin,**
Frau **Schulze-Bohlschau,**
in Neustadt von
Frau **Grolp,**
Frau **Lebermann** und
Aurelie Genß,
Vorsitzende.
4112)

H. 1002 nicht mein! Ewa. (4180

D. hab. ich m. Leben, zu Lt. stets ergb. Diese Zeil. schick i. D. tr. bleibt, D. ko. m! **O. A.**

Verrathen erst, dann halb — bald ganz vergessen —
Der kühle Brief konnt's deutlicher nicht sagen;
Er lehrt die Thorheit richtig mich ermessen,
Das treu und warm ein Herz für Dich geschlagen;
Dem **Nichts** bisher das konnte rauben
Was **Du** zerstörst, — an Dich den Glauben!
4113) **PAULINE.**

L. F. Du scheinst sehr wönig Begrief vonn ein Liebendes Herz zu haben die Liebe fiht nichst und Glaubt alles freunt. Gr. M...

No. 8711
kauft zurück die Expedition der Danz. Ztg.

Verantwortlicher Redakteur H. Röckner. Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.